

Das ABC der Säurekrankheiten

Nach Auffassung führender Forscher im Bereich Säure-Haushalt werden folgende Krankheiten durch die Übersäuerung des Körpers begünstigt oder verursacht:

- Allergien
- Antriebsschwäche
- Arthritis
- Arthrose
- Asthma Bronchiale
- Bandscheibenbeschwerden
- Bindegewebsschwäche
- Bindehautentzündung
- Hoher Blutdruck
- Erhöhte Blutfette
- Bronchitis
- Depressive Stimmungen
- Diabetes
- Durchblutungsstörungen
- Ekzeme
- Erschöpfung
- Fieber
- Gallensteine
- Gastritis
- Gedächtnisschwäche
- Gicht
- Haarausfall
- Hauterkrankungen
- Herzinfarkt
- Hexenschuss
- Hörsturz
- Infektionsanfälligkeit
- Ischiasbeschwerden
- Kalte Hände & Füße
- Körpergeruch
- Konzentrationsstörungen
- Kopfschmerzen / Migräne
- Leberschwäche
- Magengeschwüre
- Müdigkeit
- Mundgeruch
- Nebenhöhlenentzündung
- Neuralgien
- Nieren- u. Blasenentzündungen
- Nierenerkrankungen
- Osteoporose
- Pilzbefall
- Polyarthritis
- Reizbarkeit
- Rheumatische Erkrankungen
- Rückenschmerzen
- Schlafstörungen
- Schlaganfall
- Schwangerschaftserbrechen
- Schwitzen, übermäßig
- Sodbrennen
- Stressanpassung
- Verdauungsbeschwerden
- Verstopfung
- Weichteilrheuma (Fibromyalgie)
- Zahnschäden
- Zwölffingerdarmgeschwüre

Liegt der körpereigene PH-Wert bei 6,8 oder darunter, kann das Einlagern von Säuren in die Grundsubstanz begünstigt werden und so langfristig den gesamten Stoffwechsel behindern oder zum Erliegen bringen!

Weiterführende Literatur: „Krank ohne Grund“ von Norbert Treutwein; „Jungbrunnen Entsäuerung“ von Kurt Tepperwein